

Orientierungstest für die Harmonielehre-Kurse

Das Folgende ist keine Aufnahmeprüfung, sondern ein Orientierungstest, der Ihnen helfen soll, Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in elementarer **Musiktheorie** einzuschätzen. Die Harmonielehre-Kurse im Musikwissenschaftsstudium beginnen nicht beim ABC der Musik, sondern setzen ein Minimum an theoretischen Skills voraus. Wenn beim Lösen der Testaufgaben größere Schwierigkeiten auftreten, können Sie die entsprechenden Themenfelder mithilfe der angegebenen Lernmittel angehen (siehe Abschnitt D), idealerweise bereits vor Semesteranfang. Am Kursbeginn wird das Thema Voraussetzungen nochmals besprochen; außerdem wird ein Tutorat angeboten, in dem entsprechender Stoff nachgeholt und vertieft werden kann. Kommen Sie auf jeden Fall in die erste Stunde der »Harmonielehre«, um zu erfahren, was sich Spannendes dahinter verbirgt!

Bei Fragen aller Art vor Semesteranfang: thomas.gerlich@unibas.ch

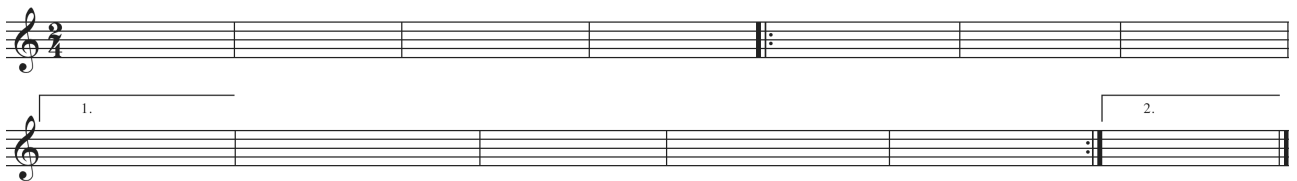
A. Grundlagen

(Lösungen: S. 4–5)

- 1 Versetzen Sie das Lied (mit sinnvoller Oktavierung) vom **Baß-** in den **Violinschlüssel**! In welcher Tonart steht es?
(Für Fortgeschrittene auf der Gitarre: Probieren Sie, die Melodie zu harmonisieren!)



(MANI MATTER, *Ds Heidi*)



- 2 Lesen Sie die Tonfolge (möglichst im angegebenen Rhythmus) auf **Tonnamen**! Verklänglichen Sie sich die Melodie auch auf Ihrem Instrument!



- 3 Benennen Sie die markierten sukzessiven und simultanen **Intervalle** («kleine Sekunde» etc.)!

Con moto, ♩ = 132 **Bartók Béla**

Meg-ha-lok Csúr - gó-ért, De nem a vá - rá - ért.

Meg-ha-lok Csúr - gó-ért, De nem a vá - rá - ért,

8

De nem a vá-rá - ért, Csak e-gyik uc-cá - ért; De nem az

De nem a vá-rá - ért, Csak e-gyik uc-cá - ért;

- 4 Bestimmen Sie, ob die notierten Intervalle [a] aus traditioneller Sicht **konsonant** oder **dissonant** sind! (Und für Fortgeschrittene: ob sie [b] **diatonisch**, **chromatisch** oder **enharmonisch** sind!)

konsonant/dissonant

diatonisch/chromatisch/enharmonisch

- 5 Bilden Sie folgende **Tonleitern**: [a] a-Moll melodisch; [b] Phrygisch auf e; [c] Ganztonleiter auf h

- 6 Bilden Sie von den notierten Grundtönen aus die angegebenen **Dreiklänge** und **Septakkorde**! ([a]: Grundstufe; [b]: für Fortgeschrittene)

[a] Dur Dominant_7 Moll Dur Übermässig Vermindert [b] Halbvermindert_7 Dur_gross_7 Moll_klein_7 Vermindert_7

- 7 Bestimmen Sie: [a] an den numerierten Stellen **Akkord-Typ** und **-Stellung** (z.B. Dur-Dreiklang, Moll-Quartsextakkord, verminderter Sextakkord, Dominant-Terzquartakkord) und [b] insgesamt die **Tonart** und ihre Paralleltonart!
(Beispiel: J. S. Bach, Choralsatz BWV 67/7)

Beispiel:
Dur-Dreiklang

1 2 3 4 5 6 7 8

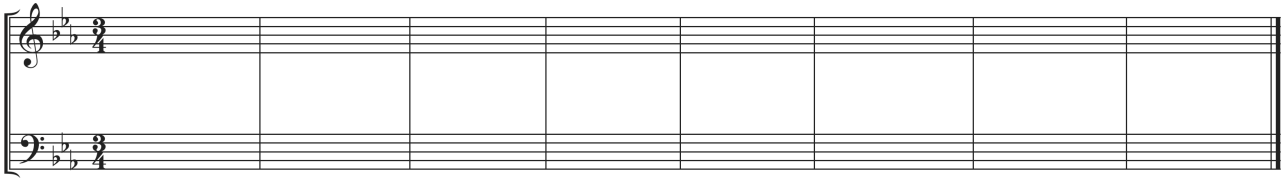
B. Für weiter Fortgeschrittene (keine Kurs-Voraussetzungen!)

- 8 Bestimmen Sie im Choralsatz oben an den Fermaten jeweils die **harmonische Schlußform** (Ganzschluß etc.)!
- 9 Machen Sie für das folgende Bläserstück eine **stufentheoretische Analyse** der ersten acht Takte! Achtung: Transponierende Instrumente (siehe Aufgabe 10)!
(Beispiel aus: W. A. Mozart, Serenade Es-Dur KV 375, 3. Satz, Trio)

Trio

Klar. I in B
Klar. II in B
Hörner in Es
Fagott I
Fagott II

- 10 Übertragen Sie die ersten acht Takte mit den nötigen Transpositionen als **Klavierauszug** in zwei Notensysteme! (Angaben zu Dynamik und Artikulation sowie Verzierungsnoten können entfallen.)



C. Lösungen

1

a-Moll



2



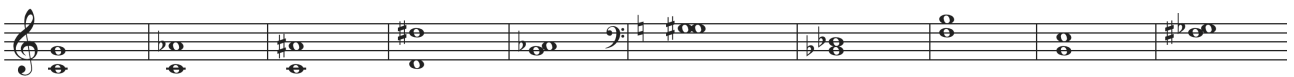
3

- 1: übermäßige Prime; 2: gr. Terz; 3: kl. Sekunde; 4: verminderte Quarte; 5: kl. Terz; 6: kl. Septime; 7: gr. Sekunde; 8: überm. Quarte; 9: verm. Quinte; 10: verm. Terz

4

konsonant/dissonant

kon kon diss diss diss diss kon diss/kon* kon/diss* (entfällt)



dia dia chr chr dia chr dia dia enh

diatonisch/chromatisch/enharmonisch

(*zu Tritonus und reiner Quarte siehe z.B. HEMPEL, S. 120)

5

[a]: aufwärts a-h-c-d-e-fis-gis-a; abwärts a-g-f-e-d-c-h-a

[b]: e-f-g-a-h-c-d-(e) [Auch ein Modus (»Kirchentonart«) wie Phrygisch ist übrigens transponierbar, kann also nicht nur auf *e* starten; definierend sind die Ganz-/Halbtonschritte; Phrygisch auf *h* lautet z.B.: h-c-d-e-fis-g-a-(h)]

[c]: h-cis-dis-eis/f-g-a-(h)

6

[a] Dur Dominant_7 Moll Dur Übermässig Vermindert [b] Halbvermindert_7 Dur_gross_7 Moll_klein_7 Vermindert_7



7

[a] 1: Dur-Grundstellung (= $\frac{5}{3}$); 2: Dur-Sextakkord (= 6); 3: Dominant-Quintsextakkord (= $\frac{6}{5}$); 4: Moll-klein- $\frac{6}{5}$; 5: Moll- $\frac{5}{3}$; 6: Vermindert-6; 7: Dur-Quartsextakkord (= $\frac{6}{4}$); 8: Dominant-Septakkord (= 7)

[b] A-Dur; Paralleltonart fis-moll

8

Schlüsse Nr. 1, 2 und 4: Ganzschluß in A-Dur; Nr. 3 Halbschluß in fis-moll.

9

c-moll: I [2 Takte] - V_5^6 [2 T.] - $I^{(6)}$ - ($\#VII_3^4$ - $V_4^6 - \frac{5}{3}^7$) - V^b

10



D. Materialien zum Selbststudium

(Empfehlungen aus einer unüberschaubaren Menge von Angeboten)

In Buchform:

Christoph Hempel, *Neue Allgemeine Musiklehre. Mit Fragen und Antworten zur Selbstkontrolle*, Mainz: Schott 2001

Ein sehr guter Einstieg in die Musiktheorie; dank der Register auch zum lexikalischen Nachschlagen geeignet.

Notenschrift/Notennamen/Schlüssel u.ä.: S. 34–47

Intervall-Lehre: S. 113–120

Tonleitern/Tonarten u.ä.: S. 121–149

Akkord-Lehre: S. 164–171

Online:

<https://musikanalyse.net>

Materialien → Grundlagen → Intervalle (etc.)

Lesen → Grundlagen

<https://oer-musik.de> (Open Educational Resources zur Musik)

OpenBooks → Intervalle und Akkorde (16-seitiges Heft für Kinder ab 10, didaktisch & fachlich sehr gut und darum auch für Erwachsene nützlich)

(Beide Seiten werden vom Münchner Musiktheoretiker Ulrich Kaiser betreut.)